



Jahresbericht des Präsidenten 2024

Das Jahr 2024 begann wie immer mit den Felsräumarbeiten durch Reto Schild und seine Helfer. Die Ausführung dieser Arbeiten stützt sich auf ein geologisches Gutachten der Kellerhals + Haefeli AG vom 23. Februar 2005 und die „Ergänzung zum Sicherheitsdispositiv“ vom 08. Mai 2012. In diesen Unterlagen ist die Schlucht in Abschnitte aufgeteilt. Darin ist auch festgelegt, in welchen zeitlichen Abständen die einzelnen Abschnitte kontrolliert und von losem Material gesäubert werden müssen. Der Zeitplan konnte nicht immer vollumfänglich eingehalten werden, weshalb zwischenzeitlich eine Pendenz entstanden war. Diese Lücke sollte im Jahr 2024 nun geschlossen werden, womit der Arbeitsumfang etwas grösser wurde, als üblicherweise zu erwarten war. Im Berichtsjahr wurden somit die Abschnitte A und D kontrolliert und von losem Material befreit. Die Arbeiten wurden in der Zeit vom 18. bis 28. März 2024 ausgeführt. Die Pendenzen wurden damit erledigt und der Kontroll- IST-Plan entspricht wieder dem SOLL-Plan.

Bei der Arbeitsausführung im Berichtsjahr hat sich insbesondere im Abschnitt A eindrücklich gezeigt, wie schnell die Erosion voranschreitet und welches Ausmass die Räumungsarbeiten annehmen können. Der Abschnitt A umfasst den Zugangsbereich vom Reutibergweg bis zum Eingangstor bei der kleinen Kaverne. Die Säuberung dieses Abschnitts beanspruchte 4 ganze Tage mit jeweils 2 Felsräu- mern und 2 Überwachungspersonen.

Die Arbeiten wurden namentlich geleistet durch Reto Schild und Bruno Schläppi (Felsräumer), sowie die Sicherheitsposten mit Markus Engel, Peter Fleer, Christian Groh, Christian Schläppi, Hansueli Tännler und Hans Zumbrunn. Ihnen allen danke ich für den sehr zuverlässigen, verantwortungsbe- wussten Arbeitseinsatz.

Nebst den Arbeiten zur Gewährleistung der Betriebssicherheit (Felsräumung) erledigt Reto nach Mög- lichkeit auch notwendige Reparaturarbeiten. Zum Beispiel reparierte er die Steinverkleidung vor dem Widerlager der Aussichtsplattform, wo 2 Natursteine ausgebrochen waren. Danke Reto!

Am 30. März konnte der Felspfad durch die Schlucht für die Saison 2024 frei gegeben werden und blieb ohne Unterbruch bis am 19. November offen.

Das Betriebsjahr 2024 war weitgehend geprägt durch den Ersatzbau der Druckleitung des Kraftwerks Meiringen I. Während der gesamten Bauzeit dieser Druckleitung, von Ostern bis Ende August, floss sämtliches Wasser durch die Alpbachschlucht. Die Schlucht war durch das viele Wasser seit Jahr- zehnten nie mehr so attraktiv wie im Frühling und Sommer 2024.

Anfangs Oktober gab der Fund mehrerer Kleidungsstücke, zum Teil in einem Plastiksack verpackt, Rätsel auf. Die Polizei wurde informiert. Diese fand zum Glück keine Hinweise zu einem ausseror- dentlichen Ereignis und der Fall konnte ad acta gelegt werden.



Am 27. April 2024 fand im Hotel Reuti, Hasliberg-Reuti die 17. Hauptversammlung statt. Die statutarischen Traktanden gaben kaum Anlass zu kritischen Fragen oder Bemerkungen und so blieb viel Raum für das Rahmenprogramm und den geselligen Teil.

Im Vereinsjahr 23/24 konnten wir 6 neue Mitglieder willkommen heissen. Leider haben wir im Berichtsjahr ebenso viele Mitglieder verloren.

Zum Schluss der Versammlung hat uns Johannes Würgler, pensionierter Sekundarlehrer, in einer heiteren, witzigen Erzählung durch frühere Jahre des Tourismus, die räumliche Entwicklung des Dorfes Meiringen, das Älplerleben am Hasliberg und auch die industrielle und gewerbliche Entwicklung des damaligen Amtsbezirks Oberhasli geführt.

Ein herzliches Dankeschön an „Jonni“ für seine kurzweilige, lustige Unterhaltung!

Mit diesem Bericht schliesse ich meine Tätigkeit im Vorstand des Vereins pro Alpbachschlucht ab und wünsche dem Vorstand, dass er für unseren Verein neue Mitglieder begeistern kann.

Meiringen, im Februar 2025

Der Präsident
K. Jaggi